Neuweiler
... natürlich liebenswert!

Agenbach Breitenberg Gaugenwald Oberkollwangen Zwerenberg

www.neuweiler.de
auch auf und

12

Amts- und Mitteilungsblatt - Jahrgang 55 - Donnerstag, 19. März 2026

Gemeinderatssitzung
Dienstag, 24. März

~~HÄTTE, KÖNNTE, SOLLTE~~
MACHEN!

JETZT TERMIN BUCHEN blutspende.de | SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

24. März 15:30 – 19:30
Neuweiler Waldschulhalle

Foto: Ev. Kirchengemeinde Neuweiler

vhs
Volkshochschule Calw

Interessante Veranstaltungen unter der Rubrik „Volkshochschule“

Die neue Generation der digitalen Bibliothek: Gemeindebücherei Neuweiler startet jetzt mit der Onleihe 3!

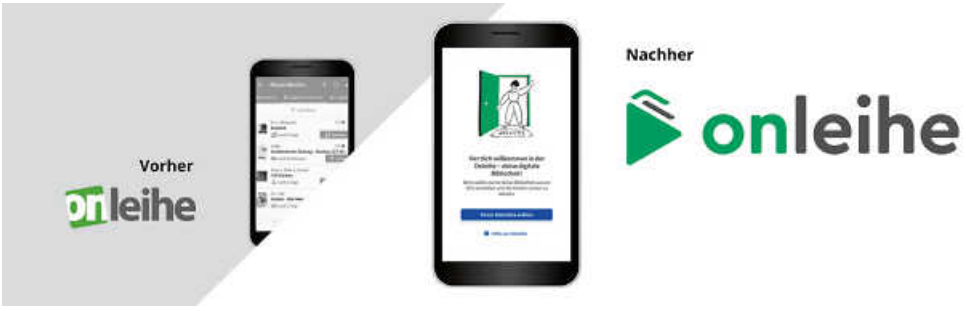
Mit der Onleihe 3 wird die digitale Bibliothek noch komfortabler. Die grundlegend überarbeitete Ausleihplattform bietet viele neue nützliche Funktionen und macht die Ausleihe der umfangreichen digitalen Medienauswahl für alle Nutzerinnen und Nutzer noch zugänglicher.

Nutzer der Gemeindebücherei Neuweiler dürfen sich auf die neue Generation der digitalen Bibliothek freuen: Die Onleihe 3 zeichnet sich nicht nur durch eine nutzungsfreundliche und barrierearme Oberfläche aus. Die Onleihe 3 hält auch viele neue Funktionen bereit, wie beispielsweise die Möglichkeit zur Verlängerung der Leihfrist aller Medienarten, geräteübergreifende Synchronisation von Lese- und Spielständen zwischen der Onleihe-App und der Web-Onleihe, eine unbegrenzte Merkliste, eine Leih-Historie und den augenschonenden Dark Mode.

Interessierte können die Onleihe 3 auch ohne Anmeldung kennenlernen
Die neue App der Onleihe 3 steht für Smartphones und Tablets mit den Betriebssystemen Android und iOS ab sofort in den App Stores zum kostenlosen Download zur Verfügung und ersetzt die bisherige App. Nutzerinnen und Nutzer, die die Onleihe mit einem PC, Laptop oder E-Reader von PocketBook oder tolino nutzen möchten, gelangen über die Webseite **meine.onleihe.de** direkt zu einer zentralen Bibliotheksauswahl mit anschließender Anmeldemöglichkeit.

Interessierte, die bisher noch keine Erfahrung mit der Onleihe der Gemeindebücherei gesammelt haben, können als Gast ohne Anmeldung die Onleihe erkunden und sich mit der Ausleihplattform vertraut machen.

Zentraler Infopoint ist **hilfe.onleihe.de**. Hier lassen sich die technischen Voraussetzungen sowie alle zentralen Infos zur Onleihe 3 abrufen – ebenso der kostenlose Onleihe-Guide mit allen wichtigen Informationen auf einen Blick.



Aktuelles und weitere Infos unter:
https://bibliotheken.komm.one/neuweiler/

Gemeindebücherei Neuweiler
eBib Nordschwarzwald

Öffnungszeiten
Mittwoch
07:30 – 12:00 Uhr
Donnerstag
14:00 – 18:00 Uhr

Aus unserer Gemeinde

Blutspende am 24. März in Neuweiler

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

Logo: DRK-Blutspendedienst

Der DRK-Blutspendedienst bittet zur Blutspende am

Dienstag, 24. März 2026,
von 15:30 bis 19:30 Uhr,
Waldschulhalle, Schulstraße 22,
75389 Neuweiler.

Jetzt Blutspendetermin einfach online reservieren unter **www.blutspende.de/termine.**

1. Wunschtermin online reservieren und am Tag der Spende reichlich (alkoholfrei) trinken.
2. Anmeldung vor Ort unter Vorlage des Personalausweises
3. Ausfüllen des medizinischen Fragebogens
4. Kurzes ärztliches Gespräch und eine kleine Laborkontrolle
5. Die Blutspende: Abnahme von ca. 500 ml Blut, dauert nur 5 bis 10 Minuten.
6. Ruhepause und Snacks im Anschluss an die Spende

Infos unter www.blutspende.de oder 0800 11 949 11

Plakat: Ev. Kirchengemeinde Neuweiler Jakob Luz

Kaffee und Kuchen zur Sternblumenblüte in Gaugenwald

Foto: K. Schmidt

In Gaugenwald blühen bereits jetzt die Sternblumen und so lädt der Verein Gaugenwald e.V. am Sonntag, **22. März ab 14 Uhr zur Einkehr bei Kaffee und Kuchen** in die Begegnungsstätte Altes Rathaus Gaugenwald ein. Bei einem etwa einstündigen Rundgang durch den Ort können die gelb leuchtenden Gauwalder „Sternen" bestaunt werden.

Flyer, die den Rundweg zeigen, sind in Kunststoffkästchen an der Bushaltestelle, an der Ecke Wildparkstraße/Müllerweg, am Rathaus und in der Altensteiger Straße/Ecke Zwerenberger Straße zu finden. Sie erklären den Rundweg zu den Stellen, wo es die meisten Blumen gibt, und enthalten Informationen über die Sternblumen und zur Ortsgeschichte.

Der Verein bittet ausdrücklich darum, die Wiesen, zum Schutz der Blumen, nicht zu betreten. Die Parkmöglichkeiten wurden vom Verein bereits ausgeschildert.

Wilde Narzissen, in Gaugenwald „Sternenblumen" genannt wegen ihrer sternförmigen Blütenkelche. Foto: K. Schmidt

Am **29. März bietet der Verein zum Sternblumenkaffee ab 11 Uhr** Maultaschen und Kartoffelsalat zum Mittagessen an und den ganzen Tag über Kaffee und Kuchen mit Vesper. Das kleine Dorfkirchle in Gaugenwald wird an diesem Tag geöffnet sein und kann besichtigt werden. Der Verein Gaugenwald e. V. freut sich auf viele Besucher! *Text: Gaugenwald e.V.*

Erfolgreicher Kinderkleiderbasar begeistert Neuweiler

Nach vielen Jahren konnten wir am Sonntag, den 8. März 2026, wieder einen Kinderkleiderbasar in der Waldschulhalle veranstalten und wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war. Sowohl Besucherinnen und Besucher als auch Verkäuferinnen und Verkäufer zeigten sich begeistert, sodass unsere Erwartungen deutlich übertroffen wurden.

Insgesamt durften wir 159 Käuferinnen und Käufer begrüßen. 52 Personen boten ihre gut erhaltenen Kinderkleider und Spielsachen zum Verkauf an. Dadurch entstand ein vielfältiges und attraktives Angebot für Familien.

Besonders gefreut hat uns, wie reibungslos der Ablauf des Basars funktioniert hat. Dank der vielen engagierten Helferinnen und Helfer konnten Auf- und Abbau schnell und unkompliziert umgesetzt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei es beim Verkauf, beim Auf- und Abbau, beim Sortieren der Ware oder durch ihren Besuch beim Basar.

Ganz besonders freut uns, dass der Erlös des Basars dem Kindergarten Sonnenglück in Neuweiler zugutekommt und damit direkt die Betreuung und Ausstattung der Kinder vor Ort unterstützt.

Aufgrund des großen Erfolgs planen wir bereits einen weiteren Kinderkleiderbasar im Herbst 2026. Nach diesem gelungenen Auftakt dürfen sich Kinder, Eltern und Familien also schon jetzt auf eine neue Gelegenheit freuen, gut erhaltene Kinderkleidung und Spielsachen zu fairen Preisen zu erwerben und gleichzeitig etwas Gutes zu tun. *Text und Bilder: Nina Schönle/Elternbeirat Neuweiler*

Erste-Hilfe-Kurs für die Eisbären im Kindergarten Bärenstark Breitenberg

Frau Stockinger von *Herzwunder* besuchte uns im Kindergarten am 12.03.26, um mit den Vorschülern, den Eisbären, des Kindergartens Breitenberg einen Erste-Hilfe-Kurs zu veranstalten.

Ziel des Kurses war, Mut und Aufmerksamkeit zu fördern. Verantwortung altersgerecht zu verstehen. Den Kindern zeigen, dass jeder helfen kann!

Die Kinder haben in Gesprächen, Spielen und praktischen Übungen erleben können, wie wir trösten, Hilfe holen, wie Materialien aus einem Verbandskasten aussehen und ganz wichtig, wie die Notfallnummer 112 lautet, auch wie ein Telefonat ablaufen kann.

Manchmal hilft ein Pflaster oder ein Kühlpad, doch wichtig ist grundlegend: Wir können trösten, Hilfe holen, annehmen und sogar kleine, ganz große Retter sein. Auch im Alltag.

Text und Bilder: Kindergarten Bärenstark Breitenberg

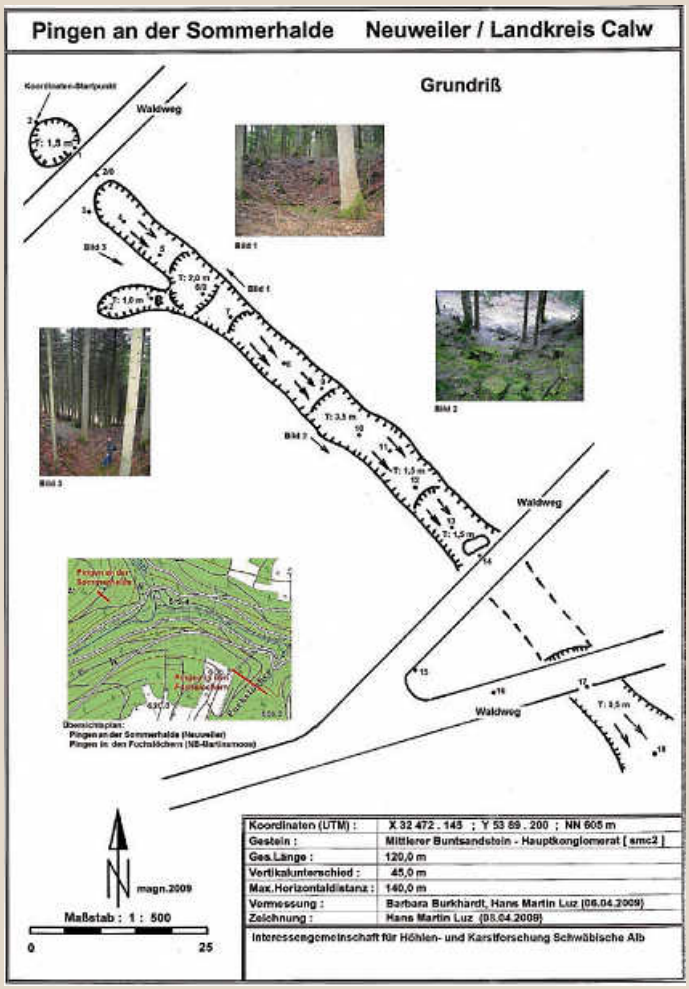
Geschichte(n) aus Neuweiler … (252)

Von Pingen in der Sommerhalde und Mineralienausstellungen in Neubulach und Pforzheim

Es gibt Spuren, die Walter Hanselmann (1932–2014) in der Serie „Neuweiler Chronik“ im Amts- und Mitteilungsblatt von Neuweiler in den 1970er-Jahren beschrieben hat, die darauf hindeuten, dass der Karneol aus der Gemeinde in der Steinzeit genutzt wurde. Wie er einmal formulierte, könnte durch diesen Halbedelstein und die Fertigung von Steinwerkzeugen daraus Neuweiler gar so etwas wie das „Solingen der Steinzeit“ gewesen sein. Von Pingen – in alten Schriften teils Bingen genannt – hatten die meisten Leute noch nie gehört, bis Barbara Burkhardt solche im vorletzten Jahrzehnt im heimischen Neuweiler im Bereich Sommerhalde über dem Teinachtal entdeckte und darüber bei einem historischen Frühschoppen des Schwarzwaldvereins Neuweiler in einem Vortrag 2013 im Heimatmuseum berichtete.

Barbara Burkhardt (links) ließ 2013 im Museumsstüble im Alten Rathaus die teils zu sehenden 30 Zuhörer in einem lebendigen Vortrag an ihrer Entdeckung der Pingen in der Sommerhalde teilhaben.

Von Barbara Burkhardt wurden 2009 zusammen mit einem Fachmann die Pingen in der Sommerhalde vermessen und im (ursprünglichen) Maßstab 1:500 dokumentiert.



Die uralten Bergbau-Spuren ziehen sich teils noch gut sichtbar am Hang 120 Meter lang in einer ganzen Reihe solcher Gruben des Tagebaus schräg talwärts. Baryt oder Schwerspat, mit Sandstein verbunden, als sogenanntes Gangmaterial, das Mineralien und Erze anzeigt, bildeten für die Referentin nach einer Schulung als Schwarzwaldguide in Ablagerungen den Wegweiser. Experten bestätigten – wie 2013 in der 55. Geschichte(n)-Folge berichtet – ihre Einschätzung. Auch auf Markung Agenbach zum Enztal hin soll einst nach Eisenerzen gesucht worden sein, was allerdings nicht zum Erfolg geführt hat. Die Oberamtsbeschreibung von 1860 sagt zum Thema: „Auf Kupfer und Silber wurde in dem Bezirke zwischen der Teinach und dem Ziegelbach schon im 13. Jahrhundert Bergbau getrieben, von dem man noch mehrere hundert Jahre später nicht nur bei Bulach und Liebelsberg, sondern auch bei Martinsmoos Spuren fand. [...] Anfangs wurde wohl nur die einfache Art, die Erze zu gewinnen, das Schürfen versucht, bald aber begann der Grubenbau, wofür ein Bericht … vom Jahr 1623 zeugt …“

Kristallinchen und Knappe Kilian führen

Weithin bekannt ist das Mineralienmuseum in der Bergvogtei in Neubulach. Anlässlich der 750-Jahr-Feier wurde die Ausstellung 2025 neu gestaltet. Im „Schwarzwälder Boten“ war zur Wiedereröffnung über die ersten Eindrücke zu lesen: „‚Ich lebe zwischen Kristallen und alten Stollen‘, erzählt Steintroll Kristallinchen gleich zur Begrüßung. Sie und der Knappe Kilian führen die Besucher durchs Museum. Und wie bei jedem richtigen Ausflug in den Bergbau geht es erst einmal durch einen dunklen Tunnel.“ Zum gleichen Metier zählt in Pforzheim die vom Leopoldplatz aus bei freiem Eintritt werktags ab 8.30, samstags ab 10 Uhr und jeweils bis 19 Uhr zugängliche Ausstellung im Turmquartier der Sparkasse Pforzheim Calw; jüngst besuchte diese – nach einer Wanderung durchs Grün der Goldstadt von der Mündung der Würm in die Nagold, dieser entlang durch den Stadtgarten bis zum Zusammenfluss mit der Enz – die Wandergruppe der Ruhestands-Bürgermeister aus Enzkreis und angrenzenden Nordschwarzwald-Gemeinden.

Dieser gehören auch der Autor dieses Beitrags sowie der frühere Rathauschef von Oberreichenbach, Dietmar Greif, an. Als einstige ehrenamtliche Führungskräfte der Schwarzwaldwasserversorgung und Mitglieder der Regionalverbandsversammlung hatten sie teils auch Entscheidungen für den Nachbarkreis mit zu treffen und sind dadurch den früheren dortigen Kollegen besonders verbunden. Der Chef-Organisator der Wanderer, Frank Kreeb aus Engelsbrand, war so fasziniert von den durch die Natur geschaffenen, teils bizarr, teils kunstvoll wirkenden Ausstellungsstücken, dass er am Ende seine Dankesworte ergänzte: „Da komme ich bald wieder, zusammen mit meinem Enkel.“ Die Begeisterung der Besucher galt nicht nur der Optik des Ausgestellten. Auf Informations-Säulen und -Tafeln ist nämlich vielerlei über die Entstehung und die sich im Lauf der Geschichte wandelnden Verarbeitungs- und Verwertungsarten der Bodenfunde bis in die Gegenwart zu erfahren.

Riesige Drusen sind ein besonderer Blickfang

Kleine Schilder geben für jedes präsentierte Mineral dessen chemische Zusammensetzung sowie den Herkunftsort an. Ganz besondere Hingucker sind zwei riesige Drusen aus Brasilien, aus denen Amethyste funkeln. Unter rund 150 Exponaten sind auch viele aus der näheren Umgebung, die oft mit gleichartigen irgendwo aus dem Schwarzwald, aus Deutschland oder der weiten Welt gezeigt werden. So liegt bei zwei unterschiedlich zusammengesetzten Azurit-Stücken aus Neubulach ein solches aus Griechenland. „Azurblau aus Neubulach war bis nach Italien bekannt“, ist ein paar Schritte weiter zu lesen. Schwarzer und Brauner Glaskopf aus Neuenbürg, Stinkquarz aus Dietlingen oder Eisenerze aus der Grube Käfersteige bei Pforzheim-Würm sind zu finden.

Ein besonderer Blickfang sind in der frei zugänglichen Mineralienausstellung im Turmquartier der Sparkasse Pforzheim Calw in der Goldstadt unter 150 Ausstellungsstücken die im Bild zu sehende und eine weitere riesige Druse mit ihren funkelnden Amethysten.

Vielfältig ist auch die auf Familien abgestimmte Ausstellung in Neubulach in der nach einem Brand 1505 neu errichteten, vermutlich im 13. Jahrhundert entstandenen Bergvogtei. Zwei Dinge hat die Bergwerkstadt an den Nagoldzuflüssen Teinach, Dürrbach und Ziegelbach der Goldstadt sogar voraus: den Themenpfad „Kilians Erzweg“ und das vom Verein „Stollengemeinschaft der historischen Bergwerke Neubulach“ betriebene Besucherbergwerk Hella-Glück-Stollen. Von April bis September werden dort außer Besichtigungen auch die medizinisch anerkannten Heilstollenkuren (Anmeldung erforderlich) angeboten. Start ist 2026 am 7. April. Näheres ist über die Homepage www.neubulach.de der Bergwerkstadt zu erfahren.

In der alten Bergvogtei in Neubulach wurde im Rahmen des Stadtjubiläums im letzten Jahr die Schwarzwälder Mineralienausstellung neu gestaltet.

Text und (Archiv-)Bilder: Hans Schabert

BEREITSCHAFTSDIENSTE

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Rufnummer für den **Ärztlichen Bereitschaftsdienst** (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): **116117** (Anruf ist kostenlos).
Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer **116117** oder online über **www.116117.de** oder **www.docdirekt.de**

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Calw
Eduard-Conz-Str. 6, 75365 Calw
Samstag, Sonn- und Feiertage von 9 bis 19 Uhr

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Freudenstadt
Karl-von-Hahn-Str. 120, 72250 Freudenstadt
Samstag, Sonn- und Feiertage von 10 bis 18 Uhr

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Calw/Freudenstadt
Karl-von-Hahn-Str. 120, 72250 Freudenstadt
Samstag, Sonn- und Feiertage von 9 bis 14 Uhr

ZAHNÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Den zahnärztlichen Notfalldienst erreichen Sie unter der **01801 116 116** (0,039 €/min). Weitere Informationen finden Sie unter **https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/**. Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

DIAKONIESTATION TEINACHTAL

Kontaktdaten:
Hindenburgstr. 23, 75387 Neubulach-Liebelsberg
Tel.: 07053-18895-0
E-Mail: info@diakonie-teinachtal.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
Montag – Donnerstag 14:00 – 16:30 Uhr

Geschäftsführung:
Beate Nothacker
Tel.: 07053-18895-51

Pflegedienstleitung:
Elfi Messal
Tel.: 07053-18895-54

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe:
Danja Bürkle
Tel.: 07053-18895-53
Für Beratungsgespräche empfiehlt sich eine Terminvereinbarung!

TAGESPFLEGE HERBSTROSE

Miteinander & Füreinander in der Gemeinde Neuweiler e. V. (MFN), Tulpenstraße 13, 75389 Neuweiler

Kontaktdaten:
Leitung: Hannelore Rack, Tel. 07055 9309801,
E-Mail: HRack@gmx.de
Tagesbetreuung-Unterstützung für pflegende Angehörige
Beratung für pflegende Angehörige
Termine nach Vereinbarung

HILFS- UND BERATUNGSDIENSTE

Ambulante Krebsberatungsstelle für den Landkreis Calw
Angebot für Betroffene und Angehörige einer Krebserkrankung beim Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald in Nagold, Hohe Straße 8, 72202 Nagold
Telefon: 07452/841029, E-Mail: krebsberatung@diakonie-nsw.de

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation:
Fachambulanz für Abhängigkeitserkrankungen mit Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Jugend- und Drogenberatung in der Bahnhofstraße 31, 75365 Calw,
Telefon: 07051 93616, Fax: 07051 936188
Frauenhaus Calw: Telefon: 07051 78281
Calwer Hospizgruppe: Telefon: 07051 78281
Telefonseelsorge: Telefon: 0800 111011
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116 016
Online-Beratung unter www.hilfetelefon.de
Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Angehörige
Telefon: 0172 6157580, E-Mail: info@ibb-calw.de

APOTHEKEN-BEREITSCHAFTSDIENST

... außerhalb der üblichen Öffnungszeiten haben (jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr) am

21. März 2026
Seewald-Apotheke, Nagoldtalstraße 2, Besenfeld,
Telefon 07447 1700

22. März 2026
Central-Apotheke, Freudenstädter Straße 25, Nagold,
Telefon 07452 8979880

NOTRUFE

Feuer/Rettungsdienst/Notarzt	112
Polizei	110
Krankentransport	07051 19222
Polizeiposten Neuweiler	07055 7377
Polizeirevier Calw	07051 161-250

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die donnerstags erscheinende Gemeindezeitung ist am Montag zuvor um 10 Uhr; später eingehende Berichte können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Neuweiler

Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Martin Buchwald, 75389 Neuweiler, Marktstraße 7, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:
G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-460, abo@nussbaum-medien.de, https://abo.nussbaum.de/

Anzeigenvertrieb:
Tel. 07033 525-0, kundenservice@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-medien.de

Amtliche Bekanntmachungen

Am Dienstag Gemeinderatssitzung

Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Neuweiler findet im Sitzungssaal des Rathauses in Neuweiler am Dienstag, 24. März 2026, um 19:30 Uhr, statt. Hierzu sind Interessierte herzlich eingeladen. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
2. Sachstandsbericht "Sanierungsgebiet Ortsmitte"
3. Forsteinrichtung 2027 bis 2036; Zielvereinbarung
4. Bestellung eines Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Neuweiler
5. Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebs "Wasser/Energie Neuweiler"
6. Anträge zu Bauvorhaben;
   Abriss + Aufbau neues Wohngebäude ab OK Keller, Neubau Carport, In den Eichen 18 (Flst. Nr. 24/6) in Agenbach
7. Grundstücksangelegenheit; Vorkaufsrecht für die Flst. 152; 152/1; 152/2; 166 und 166/1 Gemarkung Gaugenwald
8. Grundstücksangelegenheit; Vorkaufsrecht für die Flst. 294; 295; 285/1; 285/7 und 363/1 Gemarkung Neuweiler
9. Sonstiges, Bekanntgaben
10. Fragestunde für Zuhörer

Die Unterlagen für die Gemeinderatssitzung können über unsere Homepage www.neuweiler.de -> Rathaus -> Gemeinderat & Politik -> Bürgerinformation eingesehen und heruntergeladen werden.

Auf dem Friedhof Unfallgefahren vorbeugen: Standsicherheit der Grabsteine prüfen!

Nach dem Winter werden sich, wie jedes Frühjahr, vor allem an den Wochenenden und teils auch an anderen Tagen bald wieder viele fleißige Hände auf den fünf Friedhöfen im Gemeindegebiet rühren. Nach dem Winter beginnen die Einwohner wieder mit den Pflegearbeiten. Die Ruhestätten wandeln sich rasch durch die Grabpflanzungen mit Hilfe der Natur in kleine schmucke Anlagen, die Friedhöfe insgesamt in bunte Parks.

Häufig sind die Grabdenkmale infolge der Witterung in der kalten Jahreszeit im Frühjahr nicht mehr fest verankert. Damit keine Unfallgefahren lauern und auch kein Unfall passiert, ist den Bauhofmitarbeitern aufgegeben, nach der Frostperiode entsprechende Überprüfungen durchzuführen – dies ist in der vergangenen Woche geschehen.

Überprüfung der Standsicherheit ist vorgeschrieben
Eine regelmäßige Überprüfung der Standsicherheit durch den Friedhofsträger ist vorgeschrieben und wird von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft als zuständiger gesetzlicher Unfallversicherung gefordert und überwacht. Die Prüflast, die dabei Anwendung findet, ist nach der Grabsteinhöhe festgelegt. Die Prüfung erfolgt unter Druck mit der Gebrauchslast an der Oberkante an Grabmälern ab einer Höhe von über 0,50 m bis maximal 1,20 m über Fundamentoberkante. Kleine Grabsteine müssen dabei entsprechend der geringeren Gefährdung einem geringeren Druck standhalten als größere. Die erforderliche Standfestigkeit ist bei einem Grabmal mit einer Höhe von 0,50 Metern bis 0,70 Metern gegeben, wenn das Grabmal einer Kraft von 30 Kilogramm standhält, bei Grabmalen mit einer Höhe von 0,70 Metern bis 1,20 Metern gilt eine Prüflast von 50 Kilogramm.

Eine Benachrichtigung der Grabnutzungsberechtigten von notwendigen Befestigungsarbeiten erfolgt durch Kenntlichmachen des „unsicheren Grabsteins“ mittels rotem Kleber. Der Nutzungsberechtigte muss dann den Aufforderungen des Friedhofsträgers umgehend nachkommen, also lose Grabsteine unverzüglich wieder befestigen lassen. Bei akuter Umsturzgefahr bleibt dem Friedhofsträger keine andere Wahl, als seiner Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, indem er den Grabstein entweder auf Kosten des Pflegepflichtigen sichert oder sofort umlegt.

Hinweise zu Gräbern auf den Friedhöfen

Pflanzfläche bei Rasengräbern darf nur 50 × 30 cm groß sein

Auf allen Friedhöfen der Gemeinde Neuweiler stehen für Erdbestattungen zu Pflanzgräbern auch Rasengräber zur Wahl. Wer sich für ein Rasengrab entschieden hat, muss dieses allerdings auch als solches anlegen. Es ist nicht zulässig, auch nicht vorübergehend, aus einem Rasengrab ein angelegtes Grab mit Pflanzen zu machen.

Eine leicht zu unterhaltende Pflanzfläche, die sich direkt am Grabmal bzw. am oberen Rand des Grabes befinden muss, ist zulässig. **Sie darf aber nicht größer als 50 Zentimeter breit und 30 Zentimeter tief sein**. Die Grabnutzungsberechtigten der Rasengräber, bei denen diese Vorgabe bisher nicht erfüllt ist, werden gebeten, die Pflanzfläche bei der demnächst beginnenden Pflanzzeit entsprechend zu verkleinern.

Freie Wahl hat man bei einem Rasengrab, ob dieses „anonym“ bleiben soll, also nur aus einer Rasenfläche besteht, oder ob es einen Grabstein bekommen soll. **Das von der Gemeinde gestellte Holzkreuz wird von der Gemeinde zwei Jahre nach der Beerdigung vom Grab entfernt.** Sobald die Kränze usw. von den Angehörigen vom Grab entfernt sind, wird das Grab von der Gemeinde eingeebnet und mit Rasen eingesät. Danach wird die Rasenfläche von der Gemeinde unterhalten und gepflegt.

Grabmale auf Pflanzgräbern vorgeschrieben
Bis zur Dauer von zwei Jahren nach der Bestattung sind bei Einzel-, Doppel- und Urnengräbern die von der Gemeinde gestellten Holzkreuze zulässig. **Auch hier wird das von der Gemeinde gestellte Holzkreuz von der Gemeinde zwei Jahre nach der Beerdigung vom Grab entfernt.** Danach sind auf diesen Grabstellen Grabmale vorgeschrieben.

Auf Grabstätten für Erdbestattungen sind Grabmale bis zu folgenden Größen zulässig: Auf Einzelgräbern bis zu 0,50 m^2, auf Doppelgräbern bis zu 0,70 m^2 und auf Urnengräbern bis zu 0,50 m^2 Ansichtsfläche. Liegende Grabmale dürfen nur flach oder flach geneigt auf die Grabstätte gelegt werden; sie sind nicht in Verbindung mit stehenden Grabmalen zulässig.

Grabeinfassungen jeder Art – auch aus Pflanzen – sind nicht zulässig, soweit die Gemeinde die Grabzwischenwege in den einzelnen Grabfeldern mit Trittplatten belegt.

Grabpflege
Auch eine Dauerbepflanzung muss gepflegt und regelmäßig zurückgeschnitten werden. Die Grabpflegenden werden gebeten, darauf zu achten, dass die Pflanzen nicht über die Grabeinfassung hinauswachsen und die Nachbargräber beeinträchtigen. Die Grabstätten dürfen nur mit solchen Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen nicht beeinträchtigen. **Nicht zugelassen sind insbesondere Bäume und großwüchsige Sträucher**, Grabgebinde aus künstlichen Werkstoffen und das Aufstellen von Bänken. Die Grabstätten müssen innerhalb von sechs Monaten nach Belegung hergerichtet sein.

Abräumen von Gräbern
Gräber auf den Friedhöfen dürfen nach Ablauf der Ruhezeit nur nach vorheriger Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung abgeräumt werden. Die Auflösung der Grabstelle ist dem Bürgermeisteramt Neuweiler unter Telefon 07055 9298-13 zu melden. Die Ruhezeit auf dem Friedhof im Ortsteil Breitenberg beträgt bei Erdbestattungen 35 Jahre. Auf allen anderen Friedhöfen in der Gemeinde Neuweiler 30 Jahre. Bei Urnengräbern beträgt die Ruhezeit auf allen Friedhöfen 15 Jahre. Vor Ablauf der Ruhezeit darf ohne Zustimmung durch die Gemeinde Neuweiler kein Grab abgeräumt werden.

Frühere Auflösung nur auf Antrag zulässig
Der Gemeinderat der Gemeinde Neuweiler hat beschlossen, dass Anträgen auf das Abräumen von Gräbern vor Ablauf der Ruhezeit zugestimmt werden kann, sobald nach der Bestattung – bei Doppelgräbern gerechnet vom zuletzt Verstorbenen – 20 Jahre vergangen sind. Anträge können beim Bürgermeisteramt Neuweiler angefordert werden. Nach der Zustimmung zum Abräumen sind die Gräber komplett – einschließlich der Grabsteine oder eventuell vorhandener Grabeinfassungen – abzuräumen. Nach dem Abräumen können die Gräber nicht wieder bepflanzt oder der Grabstein wieder angebracht werden. Das Abräumen von Urnengräbern vor Ablauf der Ruhezeit ist nicht möglich.
Die Gemeindeverwaltung bittet die Grabpflegenden, diese Hinweise zu beachten, und bedankt sich für das Verständnis.

Reisedokumente noch gültig?

Wer im Lauf des Jahres eine Urlaubsreise plant, sollte auch an die Gültigkeit des Reisepasses oder Personalausweises denken. Sollten die Dokumente bereits abgelaufen sein, müssen die neuen Papiere rechtzeitig vor dem Reiseantritt beantragt werden, auch wenn man darauf meist nur noch zwei bis drei Wochen warten muss. Wer ganz eilig einen Reisepass benötigt, kann einen „Express-Pass" beantragen, der innerhalb von drei bis höchstens fünf Tagen nach der Antragstellung vorliegt. Allerdings ist dies mit bundeseinheitlich festgesetzten, hohen Gebühren verbunden. Für „Vielreisende" gibt es außerdem einen Reisepass mit 48 anstatt der üblichen 32 Seiten. Ein vorläufiger Reisepass darf nur in begründeten Einzelfällen ausgestellt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die antragstellende Person glaubhaft macht, dass sie sofort einen Pass benötigt und die Ausstellung eines Passes im Expressverfahren nicht bis zu dem Zeitpunkt des voraussichtlich erstmaligen Gebrauchs möglich ist. Die Passbehörden können die Vorlage von geeigneten Nachweisen verlangen. An der Grenze oder am Flughafen können vorläufige Pässe nicht ohne Weiteres ausgestellt werden, denn dafür ist die Genehmigung der Wohngemeinde erforderlich. Ein ungültiges Ausweisdokument bedeutet immer zumindest unangenehmen Zeitaufwand und zusätzliche Kosten, ganz unabhängig davon, dass auftretende Komplikationen die Urlaubsfreude trüben.

Bei Reisen innerhalb der EU braucht jedes Familienmitglied einen Personalausweis, außerhalb der EU einen Reisepass. Wer einen Reisepass oder Personalausweis benötigt, muss mit einem QR-Code für das biometrische Passbild sowie dem Altdokument oder einer Geburtsurkunde nach Terminvereinbarung selbst ins Rathaus kommen. Das Bild kann auch vor Ort für die Gebühr von 6,00 Euro erstellt werden. Das persönliche Erscheinen ist deshalb wichtig, weil eine Unterschrift geleistet werden muss, die später im Ausweis bzw. Pass erscheint. Außerdem müssen im Reisepass und Personalausweis Fingerabdrücke aufgenommen werden.

Aktuelle Informationen zu den Einreisebestimmungen einzelner Länder geben die Reiseveranstalter oder das Auswärtige Amt im Internet unter www.auswaertiges-amt.de. Das Bürgerbüro Neuweiler informiert zu allen übrigen Fragen um die Ausweise unter Telefon 9298-26. Nachstehend sind die derzeit geltenden Gebührensätze für die verschiedenen Ausweispapiere aufgeführt:

Reisepass

	32 Seiten	48 Seiten	Expresspass 32 Seiten	Expresspass 48 Seiten
Antragsteller unter 24 Jahren (6 Jahre gültig):	37,50 €	59,50 €	69,50 €	91,50 €
Antragsteller ab 24 Jahren (10 Jahre gültig):	70,00 €	92,00 €	102,00 €	124,00 €
Vorläufiger Reisepass	26,00 €			

Personalausweis

Antragsteller unter 24 Jahren (6 Jahre gültig):	27,60 €
Antragsteller ab 24 Jahren (10 Jahre gültig):	46,00 €
Vorläufiger Personalausweis (3 Monate gültig):	10,00 €

eID-Karte

eID-Karte für Unionsbürger und Angehörige des Europäischen Wirtschaftsraumes:	46,00 €

Redaktionsschluss geändert!

Der Redaktionsschluss für die am Mittwoch, 1. April erscheinende Gemeindezeitung 14/2026 ist am Montag, 30. März, 8 Uhr.

Wegen der Osterfeiertage steht für die Erstellung der Gemeindezeitung nur ein enger Zeitraum zur Verfügung. **Bitte die Manuskripte frühzeitig einreichen oder in Artikelstar einstellen.**

Aktuelle Veranstaltungen

Veranstaltungen in der Gemeinde

Donnerstag, 19. März
9:00 bis 11:00 Uhr Freizeitheim „Alte Säge" in Breitenberg: Frauenfrühstück, veranstaltet von der Ev. Kirchengemeinde Neuweiler und der Liebenzeller Gemeinschaft
16:00 Uhr Treffpunkt beim Rathaus Neuweiler:
Abfahrt der Alterswehr Neuweiler nach Rutesheim zur Besichtigung des Krematoriums

Samstag, 21. März
18:30 Uhr Kulturbühne Neuweiler:
Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins Neuweiler
19:00 Uhr „SonneMondSterne Schenke" Neuweiler:
Live-Musik mit „Betty ond die LaLa Buaba"
19:00 Uhr OHC-Hütte in Oberkollwangen:
„Bierpongturnier" veranstaltet vom Verein Kreuzung e.V.

Sonntag, 22. März
15:00 Uhr Sportplatz Breitenberg:
Fußballspiel-Kreisliga A2 SG Teinachtal 1 - Spfr Gechingen II

Dienstag, 24. März
15:30 bis 19:30 Uhr Waldschulhalle Neuweiler:
Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes
19:30 Uhr Rathaussaal Neuweiler:
Öffentliche Gemeinderatssitzung

Donnerstag, 26. März
14:30 Uhr Johannes-Seitz-Gemeindehaus: Café Seitz, ökumenischer Seniorennachmittag der Kirchengemeinde Neuweiler
20:00 Uhr „Ochsen" in Zwerenberg: Jagdgenossenversammlung der Jagdgenossenschaft Gaugenwald/Zwerenberg

Freitag, 27. März
18:30 Uhr DRK-Haus in Neubulach, Auf der Strazel 15: „Gesprächskreis für pflegende Angehörige", veranstaltet vom DRK-Ortsverein Neubulach/Neuweiler e.V. (Anmeldung erforderlich)

Samstag, 28. März
19:00 Uhr „SonneMondSterne Schenke" Neuweiler:
Live-Musik mit „Fifty-Two"
19:00 Uhr Waldschulhalle Neuweiler:
Hauptversammlung der Gesamtwehr Neuweiler

Sonntag, 29. März
ab 10:00 Uhr Begegnungsstätte Rathaus Gaugenwald:
„Sternblumenkaffee" des Vereins Gaugenwald e.V.
15:00 Uhr Sportplatz Oberkollwangen: Fußballspiel-Kreisliga B2 SG Teinachtal 2 - Spvgg. Bad Teinach-Zavelstein

Landratsamt Calw

Landtagswahl 2026

Endergebnis im Wahlkreis 43 Calw festgestellt

In seiner Sitzung am Freitag (13.03.2026), hat der Kreiswahlausschuss das Ergebnis der Landtagswahl vom 8. März 2026 für den Wahlkreis 43 Calw, der den Landkreis Calw umfasst, festgestellt.

Kreiswahlleiter Helmut Riegger teilte nur geringfügige Änderungen im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis am Wahlabend mit. Nun wartet das Ergebnis auf Bestätigung vom Landeswahlausschuss am 27. März 2026.

Von den 113.383 Wahlberechtigten im Wahlkreis haben 79.688 Personen gewählt. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 70,3 Prozent.

Ungültige Erst- und Zweitstimmen gab es nur wenige. Das Ergebnis im Wahlkreis ist vorbehaltlich der Prüfung und Feststellung des Landeswahlausschusses. Dieser wird voraussichtlich am 27. März 2026 das Zweitstimmenergebnis und das Ergebnis der Listenwahl im Land feststellen.

Die meisten Erststimmen (37,6 %) vereinigte Carl Christian Hirsch (CDU) auf sich. Er erringt damit das Direktmandat.

Die weiteren Erststimmenergebnisse:

Fynn Rubehn (GRÜNE)	12.842
Carl Christian Hirsch (CDU)	29.625
Daniela Steinrode (SPD)	7.755
Johannes Feldmann (FDP)	3.966
Miguel Klauß (AfD)	19.946
Thomas Hanser (Die Linke)	2.890
Markus Bender (Bündnis C)	1.365
Stephan Schaible (WerteUnion)	430

Die Zweitstimmen verteilten sich wie folgt:

GRÜNE	18.484
CDU	25.357
SPD	3.881
FDP	3.524
AfD	20.013
Die Linke	2.263
FREIE WÄHLER	1.374
Die PARTEI	282
dieBasis	171
KlimalisteBW	28
ÖDP	133
Volt	401
Bündnis C	896
PdH	33
Verjüngungsforschung	53
BSW	1.012
Die Gerechtigkeitspartei	96
PDR	133
PdF	31
Tierschutzpartei	787
WerteUnion	274

Neue Broschüre bietet umfassende Orientierung für Bauherren und Modernisierer

Wer im Landkreis Calw den Traum vom eigenen Zuhause verwirklichen oder sein bestehendes Heim zukunftsfähig machen möchte, hat ab sofort einen starken Begleiter an seiner Seite: Unter dem Titel „Wohn(T)raum" hat die Kreisverwaltung ihre neue Baubroschüre veröffentlicht. Das informative Nachschlagewerk ist ab sofort kostenlos erhältlich und bietet Bauinteressierten einen umfassenden Leitfaden durch alle Phasen ihres Projekts.

„Mit unserer Baubroschüre ermöglichen wir den Bürgerinnen und Bürgern einen einfachen Zugang zu den komplexen Themen rund ums Bauen. Wir möchten damit Transparenz schaffen, den Bauprozess erleichtern und somit einen aktiven Beitrag zur Entwicklung unseres Landkreises leisten", erläutert Landrat Helmut Riegger.

Dorothea Weßling, Leiterin der Abteilung Bauordnung im Calwer Landratsamt, ergänzt: „Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, alle relevanten Informationen übersichtlich und praxisnah aufzubereiten. Von der ersten Idee bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens finden Bauherren hier die notwendige Unterstützung und wichtige Hinweise, um ihr Projekt erfolgreich umzusetzen."

Auf knapp 30 Seiten bündelt die Broschüre Expertenwissen zu allen Phasen des Bauens: von wertvollen Tipps zur Grundstücksauswahl und den rechtlichen Planungsgrundlagen über den Denkmalschutz bis hin zu modernen Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energie. Hierbei werden wichtige Aspekte wie die Photovoltaik-Pflicht oder die Unterstützung durch die Energieagentur des Landkreises beleuchtet. Das Informationsangebot wird durch praxisnahe Anregungen für eine umweltbewusste Bauweise und eine naturnahe Gartengestaltung abgerundet. Zudem bietet die Broschüre Details zu finanziellen Zuschüssen – beispielsweise über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) –, die gezielt dazu beitragen, die Lebensqualität vor Ort nachhaltig zu steigern.

Ein besonderer Fokus liegt auf der zukunftsfähigen Baukultur. Der Landkreis möchte Bauherren motivieren, nicht nur Häuser zu bauen, sondern attraktive Lebensräume für kommende Generationen zu schaffen. Dabei wird aufgezeigt, wie sich Energieeffizienz und Klimaschutz harmonisch in das persönliche Bauvorhaben integrieren lassen.

Die Baubroschüre „Wohn(T)raum" ist ab sofort kostenfrei in den Rathäusern der 25 Städte und Gemeinden erhältlich. Zudem steht sie auf der Homepage des Landkreises www.kreis-calw.de unter „Im Blick" als Download zur Verfügung.

Landkreis Calw organisiert die Energiewende neu

Eigenstrom wird standortübergreifend nutzbar

Der Landkreis Calw richtet seine Energieversorgung strategisch neu aus. Ziel ist es, den selbst erzeugten klimaneutralen Strom künftig deutlich effizienter zu nutzen – und ihn innerhalb der eigenen Liegenschaften flexibel verfügbar zu machen. Gemeinsam mit der ENCW setzt das Landratsamt Calw dabei auf ein intelligentes Bilanzkreismodell. „Mit dem neuen Bilanzkreismodell gehen wir einen wichtigen Schritt hin zu einer modernen, intelligent organisierten Energieversorgung unserer kreiseigenen Gebäude. Der von uns erzeugte Solarstrom kann künftig dort genutzt werden, wo er gerade gebraucht wird – unabhängig vom Standort der Anlage. Das steigert nicht nur die Wirtschaftlichkeit unserer Investitionen, sondern bringt uns auch unserem Ziel näher, die Liegenschaften des Landkreises bis 2030 bilanziell klimaneutral zu betreiben", so Landrat Helmut Riegger.

Kern der neuen Strategie ist die systematische Eigenverbrauchserhöhung des eigenerzeugten Stroms. Der Eigenbetrieb Erneuerbare Energien des Landkreises betreibt bereits mehrere Photovoltaikanlagen – unter anderem auf der Karl-Georg-Haldenwangschule in Bad Teinach-Zavelstein, am Berufsschulzentrum Calw sowie an der Gemeinschaftsunterkunft in Wildberg. Weitere Anlagen befinden sich im Bau oder in der Umsetzung: auf dem neuen Feuerwehrzentrum des Landkreises, als vertikale PV-Anlage auf dem Parkplatz des Landratsamts sowie an der neuen Straßenmeisterei Würzbacher Kreuz. Zusammen erreichen diese Projekte eine installierte Leistung von rund 2.000 Kilowattpeak.

Strom wird bilanziell verschoben

Neu ist nicht nur der Ausbau der Photovoltaik, sondern vor allem das energiewirtschaftliche Konzept dahinter. Der von den Anlagen erzeugte Strom wird in einen gemeinsam entwickelten Bilanzkreis aufgenommen, den die ENCW führt. Innerhalb dieses Bilanzkreises kann der Strom bilanziell an beliebigen kreiseigenen Verbrauchsstellen genutzt werden. Damit wird der an einem Standort erzeugte Strom rechnerisch mit dem zeitgleichen Verbrauch an anderen Liegenschaften des Landratsamts verrechnet. Dieses Modell ermöglicht eine deutlich höhere Eigenverbrauchsquote, senkt den externen Strombezug und erhöht die wirtschaftliche Effizienz der Anlagen. Gleichzeitig übernimmt die ENCW das vollständige Bilanzkreismanagement.

Speicher erhöhen Flexibilität
Ergänzend werden die Anlagen mit Batteriespeichern ausgestattet. Diese dienen der Überschussoptimierung: Nicht sofort verbrauchter Strom wird zwischengespeichert und zeitversetzt genutzt.

Dadurch lassen sich Lastspitzen reduzieren, Netzrückspeisungen minimieren und der Eigenverbrauch weiter steigern. Das Zusammenspiel aus Photovoltaik, Speicher und Bilanzkreis schafft ein vernetztes, steuerbares Energiesystem auf Landkreisebene.

Masterplan Klimaneutral 2035 als Grundlage
Konzeptionell entwickelt wurde dieses Modell im Rahmen des „Masterplans Klimaneutral 2035" des Landkreises. Die energiewirtschaftliche Strukturplanung, insbesondere das sektorübergreifende Bilanzkreismodell, wurde durch die Planungsgruppe Schnepf aus Nagold erarbeitet.

Dabei ging es nicht allein um Einzelanlagen, sondern um eine systemische Betrachtung mehrerer Sektoren: Stromerzeugung, Verbrauchsstruktur der Liegenschaften, Speicherintegration und energiewirtschaftliche Abwicklung. Ziel ist es, die kreiseigenen Gebäude bis spätestens 2030 bilanziell klimaneutral mit selbst erzeugtem Strom zu versorgen.

Modell mit Signalwirkung
Das Projekt zeigt, wie kommunale Eigenstromerzeugung heute organisiert werden kann: nicht isoliert pro Standort, sondern vernetzt, bilanziell optimiert und energiewirtschaftlich professionell gemanagt.

In Zeiten steigender Anforderungen an Versorgungssicherheit, Kosteneffizienz und Klimaschutz setzt der Landkreis Calw damit auf ein strukturiertes und langfristig tragfähiges Modell. Die Energiewende wird hier nicht nur umgesetzt – sie wird strategisch organisiert.

Tourismus TEINACHTAL

Teinachtal-Touristik zur Rezertifizierung Landhotel Talblick Oberkollwangen

Herzlichen Glückwunsch an das ****-Landhotel Talblick zur mittlerweile zweiten Re-Zertifizierung als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland"!

Auszeichnung vom Landhotel Talblick in Oberkollwangen Dennis Stoll (Landhotel Talblick) und Vanessa Lotz-Kijak (Leiterin Teinachtal-Touristik)

Fotos: Teinachtal-Touristik

Neben der frisch erneuerten Auszeichnung engagiert sich der Betrieb stark für regionale Kulinarik.

Dennis Stoll, der Juniorchef im Hause Talblick, ist mit seinem Betrieb nicht nur ausgezeichneter Naturpark-Wirt, sondern auch Mitglied im Vorstand der Naturpark-Wirte des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord.

Und für die über 40 ausgezeichneten Gastronomiebetriebe ist 2026 ein besonderes Jahr: Die Naturpark-Wirte feiern 20-jähriges Jubiläum. Und dieses Jubiläumsjahr ist auch für Gäste und Einheimische genussvoll erlebbar.

Mit dem Genuss-Tour-Pass begeben Sie sich vom 2. Mai bis zum 31. Dezember auf eine kulinarische Entdeckungsreise durch den Naturpark.

Kehren Sie als Gäste bei fünf verschiedenen Naturpark-Wirten ein, genießen Sie regionale Spezialitäten und sammeln Sie dabei Stempel.

Beim fünften Besuch werden Sie mit einem kostenlosen Dessert nach Wahl belohnt. Zusätzlich haben alle Teilnehmenden die Chance auf einen von drei attraktiven Wertgutscheinen.

Jetzt Zeltplatz in einem der Trekking-Camps im Schwarzwald sichern

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord schaltet Online-Buchungsplattform am 16. März um 8 Uhr frei
Die Online-Buchungsplattform für die Trekking-Camps im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, im Nationalpark Schwarzwald sowie im Naturpark Südschwarzwald ist ab dem 16. März um 8 Uhr freigeschaltet. Sie ist unter trekking-schwarzwald.de aufrufbar. Die zehnte Trekking-Saison beginnt am 1. Mai und endet am 31. Oktober.

„Mit den Trekking-Camps machen wir Einheimischen und Gästen ein legales, naturnahes Angebot, das Naturschutz und nachhaltiges Naturerleben sowie Erholung vereint", beschreibt der Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Karl-Heinz Dunker, die Motivation für das Projekt. „Es ist uns wichtig, die Menschen in die Natur zu bringen. So entstehen Identifikation und ein Bewusstsein für den Wert unserer Schwarzwälder Kultur- und Naturlandschaft."

Die Online-Buchungsplattform für die Trekking-Camps im Schwarzwald wird am 16. März um 8 Uhr unter trekking-schwarzwald.de freigeschaltet. Früh buchen lohnt sich.
Foto: Michael Keppler/Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.

Vier neue Trekking-Camps
Zu den bereits bestehenden 21 Trekking-Camps im Schwarzwald kommen im Laufe dieser Saison vier weitere hinzu. Im Nordschwarzwald wird in den Gemeinden Dobel (Landkreis Calw) und Forbach (Landkreis Rastatt) jeweils ein Camp eröffnet. Im Südschwarzwald werden in der Gemeinde Todtmoos und in der Stadt Bonndorf (beide Landkreis Waldshut) Camps eingerichtet.

In den Trekking-Camps ist es offiziell erlaubt, mit dem Zelt mitten in der Natur zu übernachten. Die Camps liegen außerhalb von Ortschaften und sind nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Die Kosten pro Zelt pro Nacht belaufen sich auf 15 Euro. Pro Camp gibt es maximal drei Zeltplätze für jeweils bis zu drei Personen. Jedes Camp ist mit einer Komposttoilette ausgestattet. Nahezu alle Camps verfügen über eine Feuerstelle. Feuerholz wird teilweise bereitgestellt. Wasser und Verpflegung müssen die Trekkenden selbst mitbringen. Abfall muss wieder mitgenommen werden. Pro Camp ist nur eine Übernachtung erlaubt.

Früh buchen lohnt sich
Mit dem Zelt im Schwarzwald übernachten und am nächsten Morgen weiter trekken oder radeln. Trekking Schwarzwald ist ein Erlebnis für Naturverbundene und Abenteuerlustige, zu zweit, mit der Familie oder Freunden, als kleines Team-Event oder alleine. Jedes Camp ist anders und immer wieder lernt man neue Leute kennen. „Wer sich einen Zeltplatz an seinem Wunsch-Termin und -Standort sichern will, sollte schnell sein", rät die Naturpark-Projektmanagerin Lilli Wahli. „Die Camps sind sehr beliebt. Feiertage, Wochenenden und Schulferien sind deshalb schnell ausgebucht." In den vergangenen Jahren gingen bereits am ersten Buchungstag über 1.000 ein. Die Trekking-Saison 2025 konnte mit rund 7.000 Zelten in 21 Camps abermals Rekordzahlen vorweisen.

Volkshochschule Calw

Outdoor-Fotoworkshop

Das Frühjahr an einem Bachlauf mit der Kamera entdecken – mit SLR und Systemkameras.
Sind Sie gerne draußen in der freien Natur und fotografieren Sie gerne, haben sich aber auch schon oft gewundert, dass Ihre Fotos zu Hause am Monitor betrachtet nicht so aussehen, wie Sie es in Erinnerung haben? Oder haben Sie sich auch schon gefragt, was das Geheimnis ist, um „Wow-Effekt-Fotos" zu machen? Begeistert Sie das Thema Landschaftsfotografie und möchten Sie gerne mit Gleichgesinnten erfahren, wie man bestimmte Lichtstimmungen und Langzeitbelichtungen mit der Kamera einfängt und die Technik richtig einsetzt? Man benötigt keine teure Digitalkamera-Ausrüstung, es ist vielmehr das Produkt aus verschiedenen Zusammenhängen, das Beachten einiger Regeln und der Vorgehensweise. All das wollen wir im Schwarzwald entlang eines Bachlaufs mit Kaskaden umsetzen.
Grundkenntnisse im Umgang mit der eigenen SLR oder Systemkamera werden vorausgesetzt.
Bitte mitbringen: komplette Fotoausrüstung wie Stativ, geladene Akkus, leere Speicherkarte. Außerdem wetterangepasste Kleidung, Getränke und kleines Vesper.
Günter Klink
Sa., 11.04.2026 | 08:30-15:30 Uhr
Zwerenberg, Feuerwehrmagazin, Parkstr. 18
EUR 35,00

Zumba

Zumba ist ein vom Latino-Lebensgefühl inspiriertes Tanz- und Fitness-Programm. Das Zumba-Programm ist ein auf Ausdauertraining basierendes Workout. Eine vorherige Tanzerfahrung ist nicht notwendig.
Nadine Hauser, Zumba Instructor
13-mal Di. | 18:45-19:45 Uhr
Beginn: 14.04.2026
Ev. Gemeindehaus Zwerenberg | Bernecker Str. 7
EUR 93,00 (ermäßigt EUR 77,00), inklusive EUR 13,00 Raummiete

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule Calw, im Internet unter www.vhs-calw.de oder mail@vhs-calw.de

Freiwillige Feuerwehr Neuweiler

Abteilung Gaugenwald übt

Die Feuerwehrabteilung Gaugenwald hat am Samstag, 21. März 2026, die nächste Übung. Antreten ist um 20.00 Uhr beim Gerätehaus in Gaugenwald.

Jugendfeuerwehr trifft sich zur Übung
Die Jugendfeuerwehr Neuweiler trifft sich am **Mittwoch, 25. März, um 18 Uhr** zur **Übung.** Es wird wieder ein Fahrdienst für die Jugendlichen angeboten. Sie werden zwischen 17.45 Uhr und 18.00 Uhr an den Feuerwehrgerätehäusern in den Ortsteilen abgeholt und nach der Übung wieder zurückgebracht. Selbstverständlich können die Jugendlichen auch zum Feuerwehrgerätehaus gebracht und/oder abgeholt werden, in welchem die Übung stattfindet.

NEUGIERIG auf die Jugendfeuerwehr?!
DU bist zwischen 10 und 17 Jahren, dann setze dich mit uns über jfw.neuweiler@gmail.com in Verbindung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wir freuen uns immer über Neuzugänge.

Hauptversammlung der Gesamtwehr Neuweiler

Am Samstag, den 28. März findet in der Waldschulhalle in Neuweiler die Hauptversammlung der Gesamtwehr statt.

Foto: FFW-Abteilung Agenbach